

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1812**

22.2.1812

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 22. Februar. 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verkündigung an das hiesige Publikum.

Die Errichtung von Gemeindegärbäcken betreffend.

In den meisten Gegenden Norddeutschlands und auch in dem südlichen Deutschland bestehen sogenannte Gemeindegärbäcken. Diese sind dazu bestimmt, daß jedermann sein eigenes Mehl darin zu Brod verbäcken kann. Der Vortheil dieser Einrichtung besteht hauptsächlich darin, daß jedermann sein Mehl unvermischt mit anderem Mehl als Brod wieder erhält, daß es den Bäckern fast nicht möglich ist, Unterschleife zu treiben, daß gutes und gesundes Brod erzeugt wird, was bei der Hausbäckerei nicht jedesmal eintritt, daß ein bedeutendes an Holz erspart wird, in Vergleichung mit demjenigen Holzaufwand, welcher bei der Hausbäckerei statt findet.

Da indessen diese Anstalt hier noch nicht sehr bekannt ist, und man vorerst wissen möchte, ob sich das Publikum dafür interessiren wird; so will man hierdurch alle jene, welche gesonnen seyn möchten, von einer solchen Anstalt zu profitiren, aufrufen und ermahnen, ihre desfallsige Erklärung mündlich oder schriftlich auf dem diesseitigen Bureau abzugeben. Diese Erklärung muß besagen, welches Quantum Mehl etwa auf einmahl zum Bäcken bestimmt werden solle, und wie oft es ohngefähr geschehen werde.

Findet es sich, daß man im Durchschnitt auf Beifall rechnen kann, so wird man alles anwenden, die Anstalt zu realisiren. Sie wird hauptsächlich auf folgenden Einrichtungen beruhen:

- a.) Ein Backhaus und die nöthigen Zimmer und Wohnung für den Bäcker wird erbaut.
- b.) Ein rechtschaffener geschickter Bäcker wird aufgestellt, welcher sich bloß mit dem Bäcken für das Publikum aus dessen eigenem Mehl abgeben, und schlechterdings kein Schwarzbrod bäcken darf.
- c.) Es steht jedem Einwohner frei, die Bereitung des Laigs in der eigenen Wohnung oder im Backhaus vornehmen zu lassen, und im letzten Fall der Arbeit selbst, oder durch Gesinde beiwohnen zu lassen.
- d.) Es steht jedem Einwohner frei, das Holz zu seinem Brodgebäck selbst zu geben, oder die auf Versuche gegründete Vergütung dahier in Geld zu leisten.
- e.) Die ganze Anstalt wird unter die genaueste Aufsicht der Polizey genommen, welche das Nöthige vorseht, damit keine Vermischungen statt finden, damit der Bäcker das Brod gesund und gut backe, auch nichts von dem Ertrag unterschlagen werde.

Karlsruhe, den 18. Febr. 1812.

Der Polizey-Director.

E. v. Baur.

P o l i z e y - B e r o r d n u n g.

Das Gewicht der Talglichter betreffend.

Als Nachtrag zur diesseitigen Verordnung vom 27. v. M. im Anzeigebblatt No. 11. wird hierdurch verordnet: d.ß die Kaufleute, welche Talglichter nach dem Gewicht verkaufen, eben so gut schuldig sind, ein vollständiges Pfund zu geben, als die Seifensieder.

Karlsruhe den 19ten Februar 1812.

Der Polizey-Director
C. v. B a u r.

K a u f - A n t r ä g e.

Karlsruhe. [Hausz. Versteigerung.] Montags den 2. Merz d. J. Nachmittags 2 Uhr werden die in die Santmoss der Meier Marxischen Eisenhandlung dahier gehörigen beiden zweistöckigen Häuser in der alten Herrengasse, neben Blechner Erleben und Mehger Kiefers Wittwe gelegen, nebst einem Morgen Ackerfeld im Auacker, neben Waibgesell Gräter und Mehger Nagel, und mehreren Manns- und Weiberstühlen in der hiesigen Synagoge, bei unterzeichneteter Stelle öffentlich für eigen versteigert werden.

Karlsruhe, den 14. Febr. 1812.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Karlsruhe. [Versteigerung von Pretiosen.] Donnerstag den 5. Merz d. J. Vormittags um 9 Uhr wird in dem Gasthause zur Sonne dahier eine Parthie Pretiosen, bestehend in Ketten, Ringen, Dosen von Gold und Silber, Schnallen, Sporen, Degen öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Karlsruhe, den 14. Febr. 1812.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Karlsruhe. [Hausverkauf oder Tausch.] Es ist dahier in der Hauptstraße ein zweistöckiges 40 Schuh breites Haus zu verkaufen, oder gegen ein anderes halb so breites und Zahlung eines verhältnismäßigen Aufgelds zu vertauschen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Gartenverkauf.] Es ist ein vor dem Linkenheimer Thor gelegener, mit tragbaren Obstbäumen versehener Morgen Garten feil. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Nachweisung.

Offenburg. [Versteigerung.] In Gemäßheit hohen Kreisdirectorialbeschlusses vom 18. dieses No. 646. soll das im Dorfe Griesheim an der Landstraße nach Strassburg stehende Bogteigebäude unter Vorbehalt höchster Ratifikation öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dieses Gebäude besteht aus 2 Stöcken mit geschwungenen Zimmern, einem daran befindlichen Holz-

schof, geräumigen Speicher und 2 Keller, dann aus einer danebenstehenden Scheune, Pferd- und Kühhall, separirten Schweinställen und Holzremise, auch befindet sich noch ein Fels Feuch großer Obst- und Gemüsgarten dabei. Indem man zu dieser Versteigerung Tagfahrt auf den 2. Merz in dem Adlerwirthshause zu Griesheim anberaunt, und sämtliche Steigerungsliebhaber hiezu einladet, will man noch bemerken, daß die desfallsigen Bedingnisse an ermeldtem Tage an Ort und Stelle bekannt gemacht werden sollen. Offenburg, den 31. Jenner 1812.

Großherzogl. Stadt- und erstes Landamt.

Bruchsal. [Versteigerung.] Zufolge höchster Entschliesung wird bis Dienstag den 10. Merz d. J. Morgens 10 Uhr im Rathhaus zu Mingsheim der Abbruch mit den Materialien der bei Mingsheim stehenden Rochuskapelle versteigt. Hierzu werden sofort die Liebhaber anmit eingeladen.

Bruchsal, den 14. Febr. 1812.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Ettlingen. [Fruchtversteigerung.] Bei hiesiger StiftesfundiVerrechnung werden bis künftigen Montag den 24. dieses Vormittags 10 Uhr

60 Malter Korn,

60 Malter Gerste und

30 Malter Haber

in öffentliche Steigerung gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlingen, den 15. Febr. 1812.

Großherzogl. Amtskellerei.

Ettlingen. [KlosterholzVersteigerung.] Großes Rheinwasser behinderte die im herrschaftlichen Wald Forchheimer Forst auf den 24. dieses ausgeschriebene Versteigerung voran gehen zu lassen.

Sie wird auf Montag den 9. Merz gehalten, wenn nicht ähnliche Behinderung eintritt.

Ettlingen, den 19. Febr. 1812.

Großherzogliche Forstinspektion.

Vachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] Beim Zimmermann Wildemann in der Jähringerstraße ist ein Zimmer für einen ledigen Herrn oder Frauenzimmer mit Bett und Meubel hinten aus, zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 1. März bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] Im kleinen Birkel in einem neuen Hause ist ein schön tapezirtes Zimmer mit oder ohne Meubel zu verleihen. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Gärtler Solwei in der neuen Adergasse ist der mittlere Stock zu verleihen, bestehend aus 11 Zimmern vornen heraus, wovon 8 tapezirt, nebst Küche, Keller, Holzremis und gemeinschaftlichem Waschhaus, auch können auf Verlangen einige von den Zimmern für ledige Herren mit Bett und Meubel abgegeben, und auf den 23. April bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] In der langen Straße im Mechanikus Drechsler'schen Hause sind im zweiten Stock 3 Zimmer, Küche, Keller und sonstige Bequemlichkeiten auf den 23. April zu beziehen. Das Nähere erfährt man auf dem Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Handelsfrau Modelin im Birkel sind im obern Stock 2 Logis, jedes aus 5 Zimmern bestehend, mit oder ohne Meubel nebst Stallung zu 2 Pferden sogleich zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] Mitten in der Stadt sind 9 Zimmer, Küche, Speicher, Keller, Holzremise, Waschhaus, Pferdestall und Heukoden, nebst andern Bequemlichkeiten zu verleihen, and auf den 23. April zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Herrengasse sind 2 Zimmer für ledige Herren einzeln oder zusammen mit oder ohne Meubel zu verleihen, und das Nähere auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Karlsruhe. [Logis.] Nahe am Markt ist im zweiten Stock ein schönes Logis für ledige Herren zu verleihen, und auf den 23. April zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Kaminfeger Bauh nächst dem Marktplatz ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, wovon 3 tapezirt und heizbar sind, nebst aller Bequemlichkeit auf den 23. April zu vermieten.

Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Es sucht Jemand ein Kapital von 2000 — 2500 fl. gegen gerichtliche Versicherung mit der Bemerkung: daß wann das ganze Kapital nicht auf einmal geschossen werden könnte, derselbe es nach und nach in Stückzahlungen annehmen und verzinsen würde. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Fremde vom 18. bis 21. Februar. in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr General Dändels und Herr Secretär Merl aus Paris. Herr Hofgerichtsadvokat Decker aus Karlsruhe. Herr Generalmajor Lingg aus Freiburg. Herr Generalmajor von Danstein, Herr Conferenzrath Grub aus Bruchsal. Herr Baron von Schleich aus Freiburg.

Kirchenbuchs = Auszüge.

Karlsruhe. (Geboren.) Den 28. Januar. Katharine Louise Rosine, Bat. Jakob Engelhard Strübe, Korporal bei dem ersten Linieninfanterieregiment.

Den 2. Febr. Friedrich Ludwig, Bat. Herr Ernst Friedrich Kellmeth, Bürger und Uhrmacher.

Den 4. Jakob Heinrich, Bat. Johann Georg Seenger, Hintersaß in Klein-Karlsruhe.

Den 7. Jakob Friedrich, Bat. Michael Kayle, Drainsoldat.

Den 8. Georg Karl, Bat. Clemenz Hiese, Hintersaß in Klein-Karlsruhe.

In der hiesigen reformirten Gemeinde den 1. Febr. Karl Friedrich, Bat. Friedrich Hollenweger, Einwohner in Klein-Karlsruhe.

Den 11. Christian, Bat. David Petry, Bürger und Schuhmachermeister.

Den 11. Ludwig Heinrich Bernhard, Bat. Joh. Kappelmann, Sergeant bei dem Großherzogl. Artillerie Bataillon.

(Kopulirt.) Den 2. Febr. Franz Karl Kiefer, Bürger und Küblermeister, Franz Karl Kiefers, Bürger in Klein-Karlsruhe, und Salome, geb. Lichtenfels, ehelicher Sohn, und Katharine Susanne Fleiselin, weil. Emanuel Fleiselin's, Bürger's und Küblermeisters in Ulm, und Susanne, geb. Hedding, ehelichen Tochter.

Den 4. Herr Christian Bachmeier, Bürger, Gastgeber zum Waldhorn und Wittwer, und Jungfer Regine Dollmetsch, Herrn Ludwig Dollmetsch, Gastgebers zum Römischen Kaiser und Stadtverrechners, mit weil. Lisette, geb. Trohmann, ehelich erzeugte ledige Tochter.

Den 9. Johann Friedrich Joseph Schumacher, Bürger und Schneidermeister, weil. Karl Schumachers, mit weil. Elisabeth, geb. Kreuterin, ehelich erzeugter lediger Sohn, und Christina Magdalena Egelius, weil. Georg Philipp Egelius, Bürger's und Schneidemeisters, mit Magdalena geb. Sturthammer, ehelich erzeugte ledige Tochter.

In der hiesigen reformirten Gemeinde den 21. Jenner. Johann Friedrich Zesler von Coisa in der Schweiz, Sattlermeister, mit Sophia Danner, des verstorbenen Stallbedienten, mit Sophia Wilin, ehelich erzeugte ledige Tochter.

Den 13. Johannes Erzel von hohen Sachsenheim, Drainsoldat, mit der ledigen Bürgerstochter Catharine Frank von Schriesheim.

(Gestorben.) Den 13. Jenner. Herr Christian Heinrich Freiherr von Gailing zu Altheim, Großherzogl. Bad. Geheimrath, Staats- und Finanzminister, alt 68 Jahr, 3 Monat und 2 Tage, starb an einem tatarischen Nervenschlag.

Den 13. Franz Christoph Christ, gewesener Großh. Thüchtnigwächter und Wittwer, alt 75 Jahr, starb am Nervenschlag.

Den 17. Herr Christoph Friedrich Haas, Mundstoch bei Ihre Kaiserl. Hoheit der Frau Großherzogin, alt 22 Jahr, 10 Monat und 23 Tage, starb an der Auszehrung.